

Rund um Schwerin

Sagenhaftes...



Die Frau als Hase in Panstorf

Um ihren Mann besser beobachten zu können, verwandelte sich die Frau eines Tagelöhners in einen Hasen. Als dem Mann das dauernde Gehopse des Hasen um ihn herum zu viel wurde, versetzte er dem Tier einen derben Schlag auf die langen Hinterläufe. Zu Hause fand der Mann seine Frau mit arg zerschlagenen Beinen. Da wusste er Bescheid.

In unserer Serie „Sagenhaftes“ widmen wir uns den Sagensteinen, die der Kulturverein Sagenland Mecklenburg-Vorpommern rund um den Schweriner See aufgestellt hat. Der Sagenstein „Die Frau als Hase in Panstorf“ ist zu finden auf der Straße von Leezen nach Rampe, Ortsteil Panstorf, linker Hand. Wer mehr Sagen kennen lernen möchte, kann diese im Wandführer „Sagenhafte Orte rund um den Schweriner See“ nachlesen.



Polizeireport

Baggerschaufeln gestohlen

VIMFOW Von einer Baustelle in Vimfow bei Mestlin sind in der Nacht zu Mittwoch zwei Baggerschaufeln eines Minibaggers entwendet worden. Der Schaden beträgt mehrere tausend Euro. Offenbar sind die Täter mit einem Fahrzeug vorgefahren, um das Diebesgut abzutransportieren. Die Polizei bittet um Hinweise, zuständig ist das Revier in Plau am See, Telefonnummer 038735/ 8370

ANZEIGE

DONNERSTAG IST KINOTAG medienhaus:nord

SVZ-KINOTAG IM FILMPALAST CAPITOL SCHWERIN

Gültig am 25.2.2016

Abonnenten der SVZ zahlen nur **6,00 €*** statt 9,50 €.

Diesen Coupon beim Kauf bitte vorlegen; gültig für zwei Personen.

*abweichend bei Kindern und Filmen in 3D und Überlänge

Tagesszeitung ABO

...hier zu Hause

www.svz.de

Offene Gärten wieder vereint

Beate Schöttke-Penke aus Drispeth steht dem neu gegründeten Verein vor – alle Informationen jetzt auch auf eigener Homepage

DRISPETH Am zweiten Juni-Wochenende öffnen wieder zahlreiche Gärtner im Mecklenburg-Vorpommern ihre Refugien für Besucher. Organisiert wird das Aktionswochenende erstmals vom Verein „Offene Gärten in MV“. Der hat sich im Dezember neu gegründet. Vorsitzende ist Beate Schöttke-Penke aus Drispeth. „Es hatte schon einmal einen Verein gegeben“, erzählt die Journalistin und Buchautorin, die ab Mai wieder in Drispeth ihr Gartencafé Sonntagsgrün öffnen wird.

Damit gibt es in diesem Jahr einen Neustart für die beliebte Aktion „Offene Gärten“. Denn 2014 löste sich der Vorgänger-Verein auf. Ein Grund war damals, dass zu viel Arbeit auf zu wenigen Schultern lag. Im vorigen Jahr koordinierte der Verein Gartenroute Mecklenburg-Vorpommern den Aktionstag, der aber nicht in dem zuvor gewohnten Umfang durchgeführt werden konnte. Deshalb gründete sich zunächst eine Interessengemeinschaft mit dem Ziel, den Aktionstag 2016 wieder landesweit stattfinden zu lassen, erzählt Beate Schöttke-Penke. Die Resonanz sei erstaunlich gewesen. Unter den 128 Teilnehmern sind viele private Kleingärtner, kleinere Gärtnereien und Gartencafés. Das führte letztlich dazu, dass sich im Dezember der neue Verein gründete. „Zur Gründungsveranstaltung waren wir 15,



Von der Gastgeberin zur Vereinschefin: Beate Schöttke-Penke (l.) beim Aktionstag im vorigen Jahr im Gespräch mit ihren Gästen Jutta und Gottfried Stepper

FOTO: WERNER METT

jetzt sind wir 20 Mitglieder“, so die Vorsitzende. Alle sind Gartenfreunde, die seit Jahren am Aktionstag mitmachen. Damit sei die Grundlage geschaffen, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen.

Eine Konsequenz aus den Erfahrungen des alten Vereins sei auch, dass es Regionalverantwortliche geben wird. Sie sind Ansprechpartner und Akteure jeweils für einen Landkreis. Kurze Kommunikationswege seien so gesichert. Für Nordwestmecklenburg ist Birgit Teiner aus Cramonshagen Ansprechpartnerin, für Ludwigslust-Parchim Gisela Sokolowski aus Neuendorf bei Zarrentin und Wilfried Behnke aus Warnow bei Bützow.

Bislang haben sich schon mehr als 100 Gartenfreunde



Ernst Schützler hat viele Stunden an der neuen Homepage gearbeitet: Die Teilnehmer des landesweiten Aktionstages „Offene Gärten 2016“ präsentieren sich dort.

FOTO: RALF BADENSCHIER

als Teilnehmer für das Aktionswochenende angemeldet. Sie präsentieren sich mittlerweile auf der neuen Homepage des Vereins im Internet. Diese zu gestalten, das war für Ernst Schützler

aus Qualitz eine Herausforderung. Er und seine Mitstreiter hatten zunächst einen Fragebogen erstellt und an alle Teilnehmer versendet. Die Gartenfreunde sollten die wichtigsten Eckdaten

Fotokunst auf Leinwand in Neukloster

NEUKLOSTER Im Rathaus Neukloster wird heute um 16.30 Uhr die zweite Ausstellung des Jahres eröffnet. Unter dem Titel „Ansichtssachen“ wird bis zum 20. Mai Fotokunst auf Leinwand gezeigt.

erge

Kreisbrandmeister schlägt Alarm

GREVESMÜHLEN Nordwestmecklenburgs Kreisbrandmeister **Torsten Gromm** schlägt Alarm. Auf der Jahreshauptversammlung sagte der Klützer: „Sollte sich die Situation an der Landesschule in Malchow nicht gravierend ändern, befürchte ich, dass es zu enormen Problemen bei der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren kommt.“ Der Grund: Es werden zu wenig Lehrgänge angeboten.

Im vergangenen Jahr durften nur 90 Feuerwehrleute des Nordwestkreises einen Kurs an der Landesfeuerwehrschule absolvieren. Für Torsten Gromm zu wenig. „Sie decken den Bedarf nicht im geringsten ab.“ Die Warteliste beim Kreisfeuerwehrverband ist lang. Mehr als 400 Brandschützer brauchen dringend einen Lehrgang. Die Folge: „Schon heute sind in einigen Feuerwehren wichtige Funktionen nicht gesetzeskonform besetzt“, betont Gromm. „So geht es nicht weiter.“



Johannes Schuld, Leiter der Landesfeuerwehrschule, kündigte bei der Jahreshauptversammlung an, dass künftig mehr Kurse angeboten werden. Denn er wisse, dass der Druck nicht nur im Nordwestkreis, sondern im gesamten Land sehr hoch sei.

In seinem Rückblick bemängelte Torsten Gromm aber auch die Einstellung einiger Brandschützer. Der Grund: An der Kreisfeuerwehrschule in Warin waren im vergangenen Jahr 90 von 547 Lehrgangspätzen nicht besetzt. „Einige Kameraden betrachten eine lückenlose Ausbildung offenbar als nicht so wichtig und sehen die Vorschriften als überflüssig an“, machte der Kreisbrandmeister seinen Unmut kund.

Dem Kreisfeuerwehrverband Nordwestmecklenburgs gehören 97 freiwillige und zwei betriebliche Feuerwehren sowie eine Werksfeuerwehr an. Hinzu kommen 79 Jugendfeuerwehren. Insgesamt sind darin 3307 erwachsene Mitglieder sowie 897 Mädchen und Jungen aktiv.

stol

Männermangel bei der Volkssolidarität

GADEBUSCH Rolf Steinmüller blickt optimistisch in die Zukunft. „Die Volkssolidarität hat die vergangenen 70 Jahre überlebt, sie wird es auch bis über das Jahr 2030 hinaus geben. Das ist durchaus machbar“, sagt der Vorsitzende des Kreisverbandes Schwerin-Nordwestmecklenburg gestern auf dem Neujahrsempfang des Sozial- und Wohlfahrtsverbandes in Gadebusch. Wobei dem 75-jährigen Schweriner das Wort Neujahrsempfang nur schwer über die Lippen ging. Zu weit wäre das Jahr schon vorangeschritten, so der Ende vergangenen Jahres neu ins Amt gewählte erste Mann des Kreisverbandes.

Apropos Mann: Das angeblich starke Geschlecht war nicht nur gestern unterrepräsentiert. Männer-Defizit sei in allen Ortsgruppen zu beklagen. Und der geringe Männeranteil führt laut Steinmüller zu ganz speziellen Problemen: Tanzpartnermangel bei den Veranstaltungen in den Ortsgruppen. „Da springe ich immer wieder gern ein, ich tanze wirklich gern“, so der 1940 in Jöbnitz bei Plauen geborene Steinmüller. Aber mehr als eine Runde auf dem Parkett pro Tanzpartnerin sei nicht zu schaffen. Vielleicht sagt er deshalb, dass Männer im Kreisverband jederzeit willkommen sind.

hgl



Das Duo an der Spitze der Volkssolidarität: Vereinschef Rolf Steinmüller und Geschäftsführerin Nicole Appelmann. FOTO: GLÄNER